



10 Uhr

**WIRTSCHAFT** 10.00–11.30  
**E-Mail und Internet am Arbeitsplatz = Sicherheit?**  
 Durch die fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsvorgängen stehen immer häufiger Fragen der IT-Sicherheit im Fokus von Unternehmen. In dem Referat werden Lösungswege aufgezeigt, um wirtschaftlichen Schaden fernzuhalten.  
*Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein (IHK SH), Frank Kurbjuhn, 0461/80 63 50, kurbjuhn@flensburg.ihk.de*

**DATEN BEWEGEN** 14.00–16.00  
**Triple Play – der vernetzte Mieter – Chancen und Risiken für die Wohnungswirtschaft**  
 • Für die Wohnungswirtschaft interessante Entwicklungen im Multimediabereich • Triple Play • der vernetzte Mieter  
*VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. und ASHW Arbeitsgemeinschaft Schlesw.-Holst. Wohnungsunternehmen, Christoph Kostka, 0431/515 69, kostka@vnu.de*

**WIRTSCHAFT** 14.00–16.00  
**Finanzierungen in der IT-Branche**  
 Die Finanzierung von IT- oder Multimedia-Projekten ist i.d.R. schwierig. Welche Möglichkeiten gibt es an Finanzmitteln zu gelangen? Wie haben es Andere gemacht? Welche Softskills sind erforderlich?  
*IHK SH, Dr. Ernst Mitschke, 0451/60 06 187, mitschke@ihk-luebeck.de*

**DATEN BEWEGEN** 14.00–17.00  
**Galileo – mehr als ein Satellitensystem**  
 Mit dem Navigationssystem Galileo beschreibt Europa einen Weg, der mit der Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen für Ortsbestimmung und Wegführung in immer weitere Kreise unseres täglichen Lebens eingreifen wird.  
*IHK SH, Peter Mazurkiewicz, 0431/5194-252, mazurkiewicz@kiel.ihk.de*

**BILDUNG** 14.00–16.00  
**Perspektive Medien – Ausbildung im NDR**  
 Der NDR ist einer der führenden Ausbildungsbetriebe im Norden und bildet junge Menschen in zahlreichen Berufen aus – Redakteure, Kaufleute, Techniker, etc. Fachleute informieren über Berufsbilder und Voraussetzungen.  
*NDR, Thorsten Kleine, 0431/98 76-103, t.kleine@ndr.de*

**BILDUNG** 16.00–18.00  
**Digitaler Medieneinsatz in Schule – Der USB-Stick ersetzt die Lehrer- und/oder die Schülertasche**  
 Schulranzen ade!! Schülerdaten und Lehrprogramme lassen sich zukünftig auf einem USB-Stick in der Hemdtasche mitführen. Vorgelegt werden das Medienkonzept des IQSH sowie ausführlich die Vorteile und Inhalte der ‚Digitalen Schultasche‘.  
*Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen SH (IQSH), Hartmut Karrasch, 0431/54 03-160, hartmut.karrasch@echtzeitfortbildung.de*

**BILDUNG** 18.00–20.00  
**Schülermediennoten – Vermittlung von Medienkompetenz an Ganztagschulen**  
 Konzept, Erfahrungen & Ausblicke des Modellprojektes zur Multiplikatoren- und Ausbilder- und/oder die Schülertasche  
*OKSH, Peter Willers, 0431/64 00 40, willers@oksh.de*

**DATEN BEWEGEN** 18.00–20.00  
**Umsätze durch Networking**  
 Im Rahmen des Clusterprojektes luK und Medien Schleswig-Holstein stellen Netzwerkprofis vor, wie effizientes Networking im Internetzeitalter funktioniert und welche Umsatzchancen daraus entstehen.  
*DiWiSH-Veranstaltung, Dr. Stephan Raimer, 0431/666 66-853, raimer@utsh.de*

**GESELLSCHAFT** 19.30–21.30  
**Medienkonzentration versus Meinungsvielfalt!**  
 Der Medienmarkt in Deutschland ist in Bewegung wie nie zuvor. Zeitungen werden zunehmend zu Renditeobjekten gemacht, Lokalausgaben eingestellt und es gibt immer mehr Fusions-Pläne. Ist durch diese Entwicklung die Meinungsvielfalt bedroht?  
*Deutscher Journalistenverband, Bettina Neitzel, 0431/958 86, neitzel@djv-sh.de*

**DATEN BEWEGEN** 20.00–22.00  
**Community-Treff**  
 Im Anschluss an die Veranstaltung „Umsätze durch Networking“ bietet der Community-Treff das Networking in der Praxis.  
*DiWiSH-Veranstaltung, Dr. Stephan Raimer, 0431/666 66-853, raimer@utsh.de*

**GESELLSCHAFT** 19.30–21.30  
**Medienkonzentration versus Meinungsvielfalt!**  
 Der Medienmarkt in Deutschland ist in Bewegung wie nie zuvor. Zeitungen werden zunehmend zu Renditeobjekten gemacht, Lokalausgaben eingestellt und es gibt immer mehr Fusions-Pläne. Ist durch diese Entwicklung die Meinungsvielfalt bedroht?  
*Deutscher Journalistenverband, Bettina Neitzel, 0431/958 86, neitzel@djv-sh.de*

**DATEN BEWEGEN** 20.00–22.00  
**Community-Treff**  
 Im Anschluss an die Veranstaltung „Umsätze durch Networking“ bietet der Community-Treff das Networking in der Praxis.  
*DiWiSH-Veranstaltung, Dr. Stephan Raimer, 0431/666 66-853, raimer@utsh.de*

**BILDUNG** 10.00–18.00  
**Internetbasiertes Management von Jugendbildungsstätten**  
 Konkrete Möglichkeiten und Anforderungen an eine internetbasierte Plattform zur Präsentation, Belegung und Verwaltung von Jugendunterkünften.  
*Landesjugendring Schleswig-Holstein e. V., Karin Senger, 0431/800 98 43, karin.senger@ljrsh.de*

**WIRTSCHAFT** 14.00–16.00  
**3D-Animation als Marketinginstrument in der Medienbranche**  
 Film als Eigenmarketinginstrument wird in der Druck- und Medienbranche sicher zögerlich aufgenommen. Bei der Erschließung neuer Zielgruppen, die eng mit dem Marketinginstrument Internet verknüpft sind, kann die 3D-Animation neue Wege aufzeigen. Informieren Sie sich über ein Medium, in dem visuell (fast) alles möglich ist!  
*Verband Druck und Medien Nord, Martin Volke, 040/3 99 29-31, volke@vdnord.de*

**DATEN BEWEGEN** 14.00–17.00  
**Mobile Computing**  
 • Mobile Mail mit dem Blackberry  
 • Mobile Security – Hacking für Manager  
 In zwei Fachbeiträgen werden Anwendungsmöglichkeiten des Blackberry vorgestellt sowie die Problematik der Sicherheit mobiler Kommunikation anhand praktischer Hacking-Beispiele thematisiert.  
*IT-Anwenderkreis, Martin Lochte-Holtgreven (MaK DATA SYSTEMS), 0431/39 93-520, Lochte-Holtgreven@makdata.de*

**GESELLSCHAFT** 14.00–18.00  
**Barrierefreies Fernsehen**  
 Die Veranstaltung wird barrierefreies Fernsehen erklären, die gesetzlichen Grundlagen darstellen und das bestehende Angebot mit behinderten Menschen, Politikern und Fernsehveranstaltern erörtern und diskutieren.  
*Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung SH, Dirk Mitzloff, 0431/988-18 93, Dirk.Mitzloff@sozmi.landsh.de*

**GESELLSCHAFT** 16.00–18.00  
**Grenz TV**  
 Diskussion um den Empfang grenzüberschreitenden Fernsehens.  
*Universität Flensburg, Internationales Institut für Management, Prof. Dr. Mike Friedrichsen, 0461/805 25 75, friedrichsen@uni-flensburg.de*

**DATEN BEWEGEN** 16.00–18.00  
**Audiodescription – was hören wir, was sehen wir, was verstehen wir?**  
 Durch Audiodescription wird ein Film für sehbehinderte und blinde Menschen zugänglich gemacht, es wird ein barrierefreier Zugang möglich. Diese Form der Vermittlung von visuellen Inhalten ist noch in der Entwicklung begriffen.  
*Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein, Bernd-Günther Nahm, 0431/55 14 39, filmwerkstattsh@t-online.de*

**GESELLSCHAFT** 18.00–21.00  
**ULR-Medienwerft – Privates Fernsehen gegen Gebühr – Echter Mehrwert oder nur Mehrkosten?**  
 Podiumsdiskussion zur geplanten Grundverschlüsselung und Entgeltfinanzierung privater Fernsehprogramme. Wohin fließt das Geld für Satelliten-TV? Was haben die Zuschauer davon?  
*ULR, Daniel Sattler, 0431/97 45 60, sattler@ulr.de*

**DATEN BEWEGEN** 18.00–20.00  
**Umsätze durch Networking**  
 Im Rahmen des Clusterprojektes luK und Medien Schleswig-Holstein stellen Netzwerkprofis vor, wie effizientes Networking im Internetzeitalter funktioniert und welche Umsatzchancen daraus entstehen.  
*DiWiSH-Veranstaltung, Dr. Stephan Raimer, 0431/666 66-853, raimer@utsh.de*

**GESELLSCHAFT** 19.30–21.30  
**Medienkonzentration versus Meinungsvielfalt!**  
 Der Medienmarkt in Deutschland ist in Bewegung wie nie zuvor. Zeitungen werden zunehmend zu Renditeobjekten gemacht, Lokalausgaben eingestellt und es gibt immer mehr Fusions-Pläne. Ist durch diese Entwicklung die Meinungsvielfalt bedroht?  
*Deutscher Journalistenverband, Bettina Neitzel, 0431/958 86, neitzel@djv-sh.de*

**DATEN BEWEGEN** 20.00–22.00  
**Community-Treff**  
 Im Anschluss an die Veranstaltung „Umsätze durch Networking“ bietet der Community-Treff das Networking in der Praxis.  
*DiWiSH-Veranstaltung, Dr. Stephan Raimer, 0431/666 66-853, raimer@utsh.de*

**GESELLSCHAFT** 19.30–21.30  
**Medienkonzentration versus Meinungsvielfalt!**  
 Der Medienmarkt in Deutschland ist in Bewegung wie nie zuvor. Zeitungen werden zunehmend zu Renditeobjekten gemacht, Lokalausgaben eingestellt und es gibt immer mehr Fusions-Pläne. Ist durch diese Entwicklung die Meinungsvielfalt bedroht?  
*Deutscher Journalistenverband, Bettina Neitzel, 0431/958 86, neitzel@djv-sh.de*

**GESELLSCHAFT** 10.00–11.30  
**Alle unter Generalverdacht – Telekommunikation im Visier der Vorratsüberwachung**  
 Die Vorratsdatenspeicherung betrifft das gesamte Kommunikationsverhalten aller Nutzerinnen und Nutzer von Telekommunikationsdiensten – ist diese Form der Rundumerfassung verfassungsgemäß?  
*Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz SH (ULD), Kai Janneck, 0431/988 13 99, LD105@datenschutzzentrum.de*

**WIRTSCHAFT** 14.00–18.00  
**Wissensmanagement – Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit**  
 Im Rahmen der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen des Wissensmanagements (WM) und die Umsetzung von WM-Projekten in der betrieblichen Praxis vorgestellt und diskutiert.  
*IHK SH, Dr. Klaus Thoms, 0431/519 40, thoms@kiel.ihk.de*

**DATEN BEWEGEN** 14.00–18.00  
**IPTV – Produktion und Distribution**  
 Wer zählt die Formen, nennt die Formate... Im Kontext neuester Technologien erläutert die Veranstaltung technische Hintergründe und zeigt praktische Anwendungsfälle für video- und IT-gestützte Systeme und Dienstleistungen.  
*Interdisziplinäres Zentrum Multimedia der CAU zu Kiel, Dr. Fritz Lehmbaus, 0431/880 29 35, lehmbaus@av-studio.uni-kiel.de*

**WIRTSCHAFT** 14.00–16.00  
**Künstlersozialabgabe – von der Unbekannten zum Krisenfall**  
 Jedes Unternehmen macht Werbung. Aber kaum ein Unternehmen weiß, dass es auf die Honorare an Grafiker, Fotografen, Texter usw. zusätzlich noch die Künstlersozialabgabe leisten muss – derzeit 5,5%. Der Krisenfall setzt erst ein, wenn sich die Künstlersozialkasse meldet und die Abgabe (teilweise in fünfstelliger Höhe) rückwirkend für die letzten fünf Jahre einfordert. Dieser Vortrag klärt auf: Wer muss zahlen, warum und wieviel?  
*NOKO Bürgermedien, Holger Jentsch, 0431/64 00 40, jentsch@okkiel.de*

**BILDUNG** 16.00–17.30  
**Handys erst ab 18? Pornographie und Gewalt auf Mobiltelefonen**  
 Präsentation erster Erkenntnisse eines deutschlandweit einmaligen Forschungsprojektes mit Diskussion über Ursachen und mögliche Handlungsoptionen für Lehrer, Eltern, Gesetzgeber und Medienaufsicht.  
*ULR, Michael Wolff, 0431/974 56-41, wolff@ulr.de*

**BILDUNG** 16.00–18.00  
**Vom Modul zum Master – E-Learning als selbstverständliches Element moderner Personalentwicklung**  
 Online lernen mit oncampus bedeutet innovativ lernen, nämlich räumlich und zeitlich unabhängig, berufs begleitend mit einem großen Maß an Kommunikation, Integration und Zusammenarbeit.  
*oncampus-Fachhochschule Lübeck, Dörthe Grimm, 0451/29 03-136, grimm@oncampus.de*

**WIRTSCHAFT** 18.00–20.00  
**Produkte entwickeln? Daten(banken) optimal nutzen! Das Wie und Wo der Informationsbeschaffung – Innovationen fallen nicht vom Himmel.**  
 Unternehmer, Wirtschaftswissenschaftler und Designer berichten, wie Chancen und Märkte richtig beurteilt, Schutzrechtsverletzungen vermieden und erfolgreich Produkte entwickelt werden können.  
*Design-Initiative Nord e.V., Torsten Meyer-Bogya, 0431/822 37, buero@bogya.de, WTSH, Steffi Jann, 0431/666 66-833, jann@utsh.de*

**WIRTSCHAFT** 18.00–19.30  
**Mobile Marketing – wie mobile Daten bewegen**  
 Gemeinsam mit der Kieler Werbeagentur New Communication beleuchtet die MCS Schleswig-Holstein GmbH das Zukunftsthema Mobile Marketing anhand von Anwendungsbeispielen und Visionen aus Praxis und Wissenschaft.  
*MCS SH, Oliver Pfeiffer, 0461/318 63 11, info@mcssh.de*

**GESELLSCHAFT** 18.00–20.00  
**Rundfunkgebühren für PCs & Handys**  
 Die Ausdehnung der Rundfunkgebühren auf internetfähige PCs und Handys führt zu einer weiteren Belastung der Wirtschaft. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über den aktuellen Sachstand und diskutiert Argumente Dafür und Dagegen.  
*IHK SH, Peter Mazurkiewicz, 0431/519 4-252, mazurkiewicz@kiel.ihk.de*

**GESELLSCHAFT** 20.00–22.00  
**„Stammtisch“ der Medienschaffenden**  
 Traditionell treffen sich Print- und Funk-Journalisten zum Informationsaustausch – auch mit dem Nachwuchs und den Volontären. Diskussthemata 2006 sind: Outsourcing, Erlössituation, Aufweichung des Berufsbildes und Arbeitsverdichtung.  
*ver.di, Holger Malterer, 0431/519 52-100, holger.malterer@verdi.de*

**BILDUNG** 10.00–12.00  
**VideoPodCasting: auch im Bürgerfunk?**  
 Bei Youtube, Myspace und anderen kann jeder seine Filme online stellen. Wie positionieren sich Portale der Bürgersender unter Nutzung ihrer Kernkompetenzen?  
*NOKO-Bürgermedien/OK Kiel, Holger Jentsch, 0431/64 00 40, jentsch@okkiel.de*

**DATEN BEWEGEN** 11.00–14.00  
**Digitale Zukunft – Gute Aussichten für die Region**  
 Der Zugang zu den medialen Angeboten wird einfacher und schneller. Die Zahl der Übertragungskapazitäten erhöht sich, weltweite Angebote sind jederzeit abrufbar. Bleibt hierbei die Regionalität im Netz hängen oder gibt es neue Modelle? Experten diskutieren über Vorgaben, Vorhaben und Vorstellungen.  
*Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein, Angelika Schmeets, 0431/988-1785, angelika.schmeets@stk.landsh.de*

**WIRTSCHAFT** 14.00–18.00  
**Vertragsgestaltung – Basisinformationen für Film- und TV-Produzenten**  
 MSH Gesellschaft zur Förderung audiovisueller Werke in Schleswig-Holstein mbH,  
*Antje Reimer, 0451/719 77, reimer@msbfoerderung.de*



**Eröffnung der Mediatage Nord 2006**  
**Daten bewegen! Fernsehen von morgen – Mehrwert durch IPTV**

17.45 Uhr  
**get together**

18.00 Uhr  
**Begrüßung**  
*Dr. Jörn Biel,*  
 Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein

**Grußwort**  
*Angelika Volquartz*  
 Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Kiel

**Impuls**  
*Peter Harry Carstensen*  
 Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

**Eröffnung der Mediatage Nord 2006**  
*Jörg Howe*  
 Vorsitzender des ULR-Medienrats

**Einführung**  
 IPTV – Die neue Freiheit

**Podiumsgespräch**  
**IPTV – bilden, werben, unterhalten**

**IPTV in der Ausbildung**  
*Stephan Langer*  
 ihk-online-akademie, Bonn  
*Dr. Wulf Bauerfeld*  
 T-Systems Enterprise Services GmbH, Berlin

**IPTV als Produktinformation**  
*Joachim Freitag*  
 Forward Medien, Flensburg

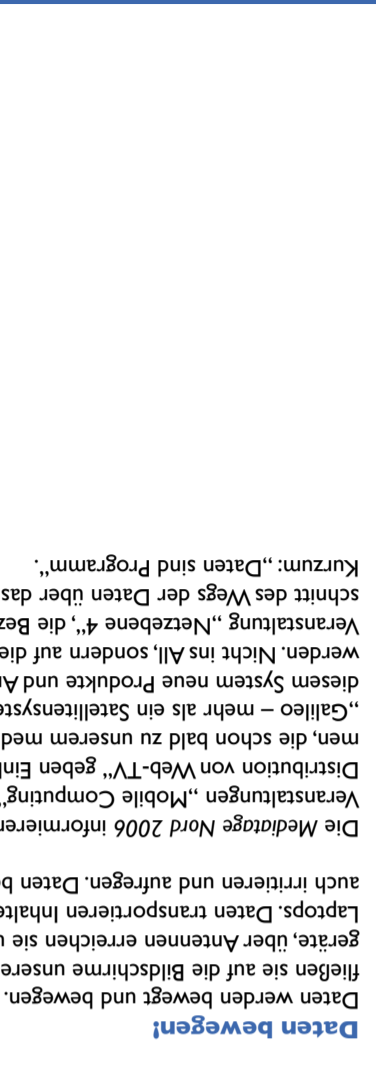
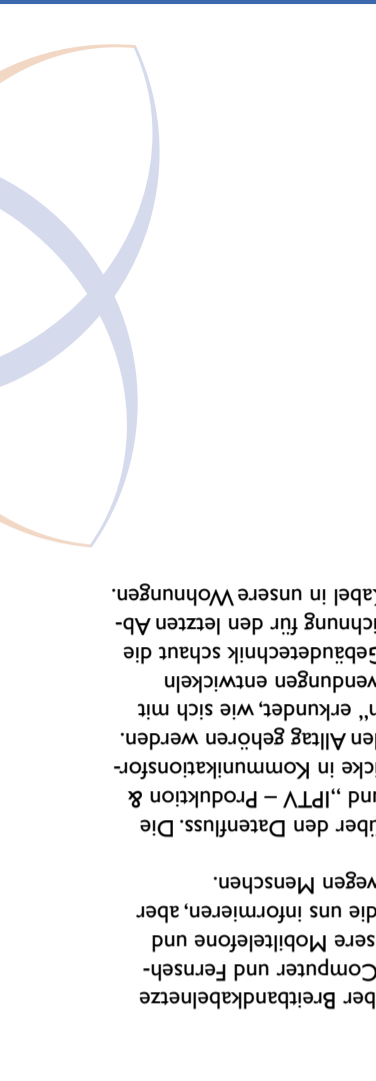
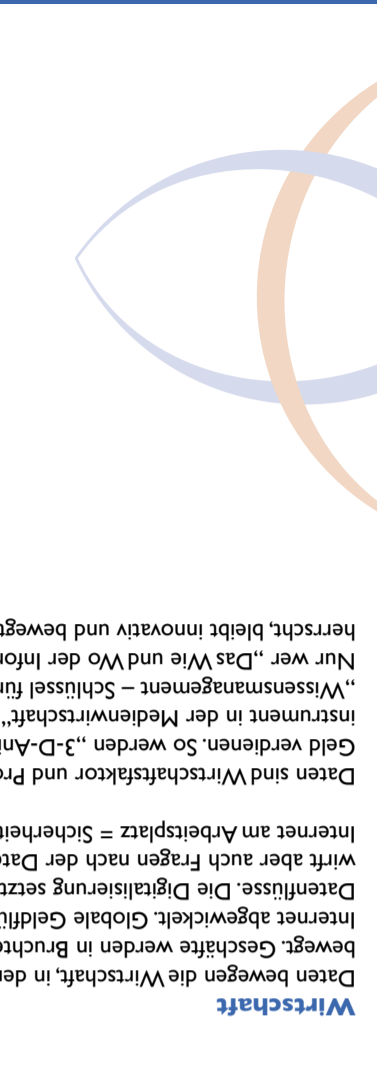
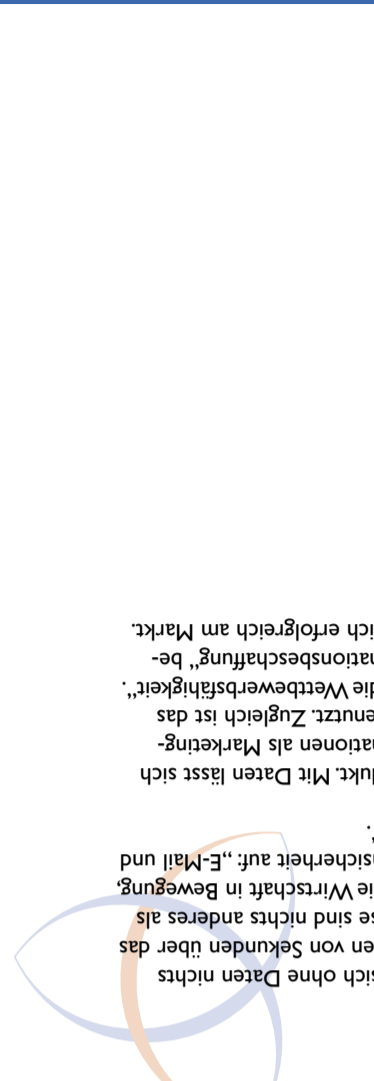
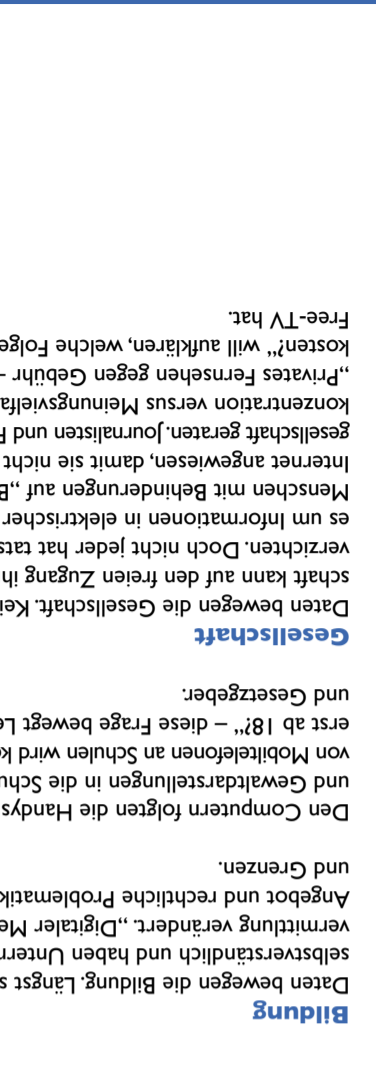
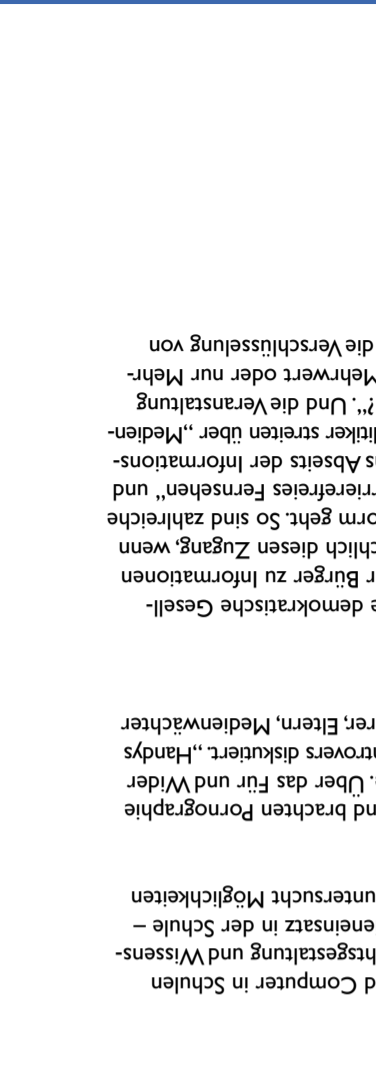
**IPTV als Produkt**  
*Carsten Hopf*  
 Beate Uhse new media GmbH, Flensburg

**Moderation**  
*Carsten Kock, R.SH*

anschl. kleiner Imbiss



20 Uhr



**Eröffnung der Mediatage Nord 2006**

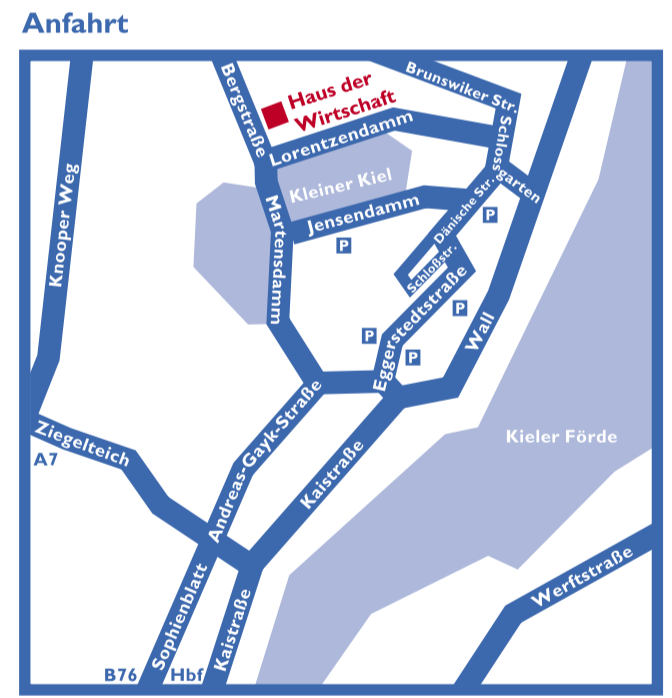
**Daten bewegen! Fernsehen von morgen – Mehrwert durch IPTV**

IPTV – die Übertragung von Fernsehen und Videos als Datenstrom über digitale Netze unter Verwendung des Internetprotokolls – verändert das Fernsehen der Zukunft. Schon heute produzieren etablierte Fernsehsender Sendungen auch für das Internet, andere, oft Spartensender, nutzen das World Wide Web als ausschließlichen Verbreitungsweg. TV im Internet, ob „on demand“ oder als Stream, entwickelt sich zur Konkurrenz für das Fernsehen auf den klassischen Verbreitungswegen. Doch Fernsehen ist nur eine Form von IPTV. Die Möglichkeiten von IPTV sind vielfältig, auch für den Einsatz in Unternehmen:

- IPTV als Produkt: Ob Filme, Nachrichten oder Sportberichte – bewegte Bilder lassen sich zielgerichtet und individuell an den Kunden bringen und abrechnen.
- IPTV als Produktinformation: Zeigen Sie ihre Produkte in der Anwendung – ein Film sagt mehr als tausend Worte.
- IPTV in der Ausbildung: Bewegte Schulungsinformationen auf interaktiven Lernumgebungen eröffnen neue Wege in der Aus- und Weiterbildung und definieren Medienkompetenz neu.

Die Voraussetzungen für IPTV sind vorhanden: Bewegte Bilder liegen digital vor, die Netze ermöglichen breitbandiges Surfen, die Tarife für Flatrates sinken kontinuierlich. Endgeräte und Zubehör sind auch für kleine Geldbörsen erschwinglich. Attraktive Inhalte sind im Angebot, müssen sich aber in der Fülle der Bilder den Weg zum Zuschauer bahnen.

IPTV bedeutet aber auch eine Veränderung des Zuschauerhaltens. Als IPTV ist das Fernsehen nicht mehr nur zu Hause im Fernseher präsent, sondern auch auf dem Handy, am Büro-PC genauso wie am heimischen Schreibtisch. IPTV macht deshalb auch neue Produkte und Formate erforderlich. Die Mediatage Nord erläutern Chancen und Hintergründe von IPTV und zeigen gerade auch mittelständischen Unternehmen den Weg zu eigenen Einsatzmöglichkeiten von IPTV auf.



**Impressum**

**Veranstalter**  
Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein  
c/o IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel  
Unabhängige Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR), Schloßstr. 19, 24103 Kiel  
Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH  
Lorenzendamm 24, 24103 Kiel

**Informationen**  
Projektbüro Mediatage Nord,  
Henning Fietze  
04 31-640 04 12, fietze@mediatage-nord.de

Veranstaltungen werden von Hörfunk und Fernsehen aufgezeichnet. Besucher erklären sich damit und mit der Abbildung ihrer Person einverstanden.



**Mediatage Nord 2006**  
20. – 24. November 2006

Vom 20. bis 24. November finden in Kiel die Mediatage Nord 2006 statt. Sie sind das alljährliche zentrale schleswig-holsteinische Forum, auf dem Unternehmen, Verbände und Institutionen aktuelle Themen und Projekte aus den Bereichen IT, Multimedia, Telekommunikation und audiovisuelle Medien präsentieren und zur Diskussion stellen.

Die 6. Auflage der Mediatage Nord umfasst rund dreißig Veranstaltungen zu dem Schwerpunktthema „Daten bewegen“ sowie den Themenbereichen „Wirtschaft“, „Bildung“ und „Gesellschaft“.

Alle Veranstaltungen finden im „Haus der Wirtschaft“ in Kiel statt. Der Besuch ist kostenlos.

Die Mediatage Nord werden koordiniert und organisiert von der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein, der Unabhängigen Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR) und der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WT|SH).



Das aktuelle Programm und ein Anmeldeformular finden sich unter [www.mediatage-nord.de](http://www.mediatage-nord.de)



**Daten bewegen!**  
20. – 24. November 2006  
in Kiel



[www.mediatage-nord.de](http://www.mediatage-nord.de)

**Bildung**  
Daten bewegen die Bildung. Längst sind Computer in Schulen selbstverständlich und haben Unterrichtsgesetzgebung und Wissensangebot verändert. „Digitaler Medieninsatz in der Schule – Verrückte Möglichkeiten“ untersucht Möglichkeiten und Grenzen.

Den Computern folgen die Handys und bringen Porphorie und Gewaltdarstellungen in die Schule. Über das Für und Wider von Mobiltelefonen an Schulen wird kontrovers diskutiert. „Handys erst ab 18?“ – diese Frage bewegt Lehrer, Eltern, Medienwächter und Gesetzgeber.

**Gesellschaft**  
Daten bewegen die Gesellschaft. Keine demokratische Gesellschaft kann auf den freien Zugang ihrer Bürger zu Informationen verzichten. Doch nicht jeder hat tatsächlich diesen Zugang, wenn es um Informationen in elektronischer Form geht. So sind zahlreiche Menschen mit Behinderungen auf „Barrierefreies Fernsehen“ und Internetausgaben angewiesen, damit sie nicht ins Abseits der Informationsgesellschaft geraten. Journalisten und Politiker streiten über „Medienkonzentration versus Meinungspluralität“. Und die Veranstaltung „Privates Fernsehen gegen Gebühr – Mehrwert oder nur Mehrkosten?“ will aufklären, welche Folgen die Verschlüsselung von Free-TV hat.

**Wirtschaft**  
Daten bewegen die Wirtschaft. In der sich ohne Daten nichts bewegen. Geschäfte werden in Bruchteilen von Sekunden über das Internet abgewickelt. Globale Geldflüsse sind nichts anderes als Datenflüsse. Die Digitalisierung setzt die Wirtschaft in Bewegung, wirft aber auch Fragen nach der Datensicherheit auf. „E-Mail und Internet am Arbeitsplatz = Sicherheit?“

Die Mediatage Nord 2006 informieren über den Datenfluss. Die Veranstaltung „Mobile Computing“ und „IPTV – Produktion & Distribution von Web-TV“ geben Einblicke in Kommunikationssysteme, die schon bald zu unserem medialen Alltag gehören werden. „Galileo – mehr als ein Satellitensystem“ erkundet, wie sich mit diesem System neue Produkte und Anwendungen entwickeln werden. Nicht ins All, sondern auf die Gebäudetechnik schaut die Veranstaltung „Netzebene 4“, die Bezeichnung für den letzten Abschnitt des Wegs der Daten über das Kabel in unsere Wohnungen. Kurzum: „Daten sind Programm“.

